



**Pastoralverbund
Delbrück-Hövelhof**

Pfarnachrichten

23.11. bis 08.12.2024

48./49. KW

**Christkönigssonntag/
1. Adventssonntag**

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Mädchen und Jungen in den Gemeinden und Orten unseres Pastoralverbundes Delbrück-Hövelhof!

„Nichts ist so sicher wie Veränderung!“ – vermutlich werden fast alle diesem Satz zustimmen können, weil er eine Grunderfahrung menschlichen Lebens ausspricht: ich verändere mich und ich werde verändert – permanent. Und das Leben und die Menschen um mich herum verändern sich – und verändern dadurch auch mich. Wohl niemand wird bestreiten, dass Veränderung zum Leben gehört - auch, wenn uns manche Veränderungen schwer fallen und wir gerne im Gewohnten bleiben!

„Können Sie sich vorstellen, sich nochmal zu verändern?“ - mit dieser Frage hat Erzbischof Dr. Bentz auch für mein Leben eine Veränderung angestoßen.

Mein Weg führt mich in dieser Woche vor dem 1. Advent von Delbrück nach Werl - seit langer Zeit schon ein Pilgerweg zur Gottesmutter. Für mich ist es ein Weg nach Werl zurück, denn dort an der Propsteikirche habe ich vor 30 Jahren meine erste Vikarsstelle angetreten (damals war mein erster „Chef“ Propst Heinrich Hanewinkel, der in den 1960er Jahren Vikar in Delbrück war!) Aber der Weg führt auch ganz neu nach Werl, wenn ich zum 1. Dezember meinen Dienst als Wallfahrtsleiter antreten darf.

So galt es in den letzten Wochen Abschied zu nehmen von viel Liebgewonnenem und Gewohntem, von Menschen, von Gremien, von Orten, von Aufgaben, von dem, was mich in den letzten 20 Jahren zunächst in St. Johannes Nepomuk Hövelhof, danach mit Espeln und Hövelriege/Riege im damaligen Pastoralverbund Hövelhof und dann seit 2015 in Delbrück und im Pastoralen Raum Delbrück-Hövelhof getragen und begleitet hat. Auch die gut 11 Jahre als Dechant im Dekanat Büren-Delbrück sollen nicht unerwähnt bleiben!

Das „große“ Abschiednehmen geschieht an diesem Sonntag, dem Christkönigssonntag – vor 20 Jahren bin ich am Christkönigssonntag als Pfarrer von Hövelhof eingeführt worden – da schließt sich tatsächlich ein prägender und wichtiger Abschnitt meines Lebens!

Es gilt, „Danke“ zu sagen! Zuallererst dem, der mich in seinen Dienst gerufen hat und der mir in diesen Jahren ein verlässlicher Wegbegleiter gewesen ist: Jesus Christus.

Aber eben auch den vielen Menschen, ohne die ich meinen Dienst als Pfarrer erst gar nicht hätte tun können: meinen ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – in der Liturgie, in der Katechese, in der Pastoral, in der Verwaltung und den Pfarrbüros, in den Gremien und Verbänden, in der Caritas und an so vielen anderen Orten! Danke für die Weggemeinschaft, für die Glaubens-, Gebets- und Eucharistiegemeinschaft; danke für alle Unterstützung und für die Bereitschaft, die eigenen Gaben und Talente in „Kirche vor Ort“ einzubringen und dadurch das Evangelium lebendig werden zu lassen. Ich bin nach wie vor tief beeindruckt von dem so hohen ehrenamtlichen Engagement in unseren Gemeinden, von so vielen Gaben, die Gott hier schenkt und lebendig werden lässt! Da lebt tatsächlich christlicher Glaube – trotz so vieler schmerzlicher Abbrüche. Danke für all das!

Und gleichzeitig bitte ich um Verzeihung, wo ich Menschen verletzt oder enttäuscht habe, wo ich Zusagen nicht eingehalten oder Wichtiges übersehen habe, wo ich vielleicht auch falsche Entscheidungen getroffen oder ungerecht gehandelt habe, wo ich Projekte nicht zu Ende gebracht habe oder bringen konnte. Mir ist bewusst, dass ich in und mit all dem einmal vor Gott Rechenschaft ablegen werde. Ich habe versucht, mein Bestes zu geben.

Das Leben und die Geschichte unseres Pastoralverbundes gehen weiter, ich durfte ein Teil davon sein. Gehen Sie mutig in die Zukunft im Vertrauen auf den Beistand des Heiligen Geistes und seien Sie mutige Christen, an und in denen das Evangelium lebendig und sichtbar wird.

Ich wünsche Ihnen und Euch in den Herausforderungen und Veränderungen des Lebens immer gute Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter, Mut und Freude, eine klare Perspektive und in allem und für alles Gottes Segen! Und ich wünsche Euch und Ihnen eine gute Adventszeit und das bald ein neuer Pfarrer kommt, der mit Freude und Mut und Kraft hier seinen Dienst tut – Gott zur Ehre und zum Heil der Menschen!

Bleiben Sie gut behütet!

Ihr und Euer Pastor Bernd Haase

Pfarrbüros im Pastoralverbund Delbrück-Hövelhof
info@pv-delbrueck-hoevelhof.de

Kontaktdaten	Öffnungszeiten	
Gemeinsames Büro des Pastoralverbundes Delbrück-Hövelhof Kirchplatz 8, 33129 Delbrück 05250 705350	Montag, Dienstag, Mittwoch Montag, Dienstag Donnerstag Freitag	9:00 bis 11:00 Uhr 14:00 bis 16:00 Uhr 8:00 bis 18:00 Uhr 9:00 bis 11:00 Uhr
Pfarrbüro Hövelhof Schlossstraße 11, 33161 Hövelhof 05257 9478610	Montag, Dienstag, Mittwoch Donnerstag Freitag	9:00 bis 11:00 Uhr 15:00 bis 18:00 Uhr 9:00 bis 11:00 Uhr

Informationen aus den Büros

Das Pfarrbüro in Hövelhof ist ab dem 14.11.2024 bis auf weiteres am Donnerstagnachmittag geschlossen!

Redaktionsschluss

Der **Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe der Pfarrnachrichten vom 07.12. bis 22.12.2024 ist am **Montag, 02.12.2024 um 18.00 Uhr**. Die **Messintentionen** für den genannten Zeitraum werden bis zum **02.12.2024** berücksichtigt. Abgabetermin über die Briefkästen in den Kontaktbüros ist der **27.11.2024**.

Wir behalten uns vor, eingereichte Texte, Nachrichten und Informationen anzupassen, gegebenenfalls zu einem späteren Zeitpunkt zu veröffentlichen. Später eingereichte Texte und Informationen werden nicht mehr berücksichtigt.

Ihre Veröffentlichungen senden Sie bitte an pfarnachrichten@pv-delbrueck-hoevelhof.de. Nutzen Sie dazu bitte die Vorlage auf der Homepage: www.pv-delbrueck-hoevelhof.de. Dort erhalten Sie weitere Hinweise.

Verantwortlich im Sinne des Presserechts ist Pfarrer Bernd Haase.

